

Slowenien:

Kurzinformation für die Radtour

Zuletzt geändert am: 24.05.2016

Inhaltsverzeichnis:

- * Landeskunde für Radler
- * Klima und Reisezeiten
- * Radelregionen
- * Straßen und Verkehr
- * Einreisebestimmungen
- * Anreise
- * Fahrrad und öffentlicher Inlandsverkehr
- * Fahrradausstattung und Ersatzteile
- * Verpflegung
- * Unterkunft
- * Verschiedenes
- * Adressen und Informationsmöglichkeiten
- * Karten
- * Literatur
- * Impressum

Landeskunde für Radler

Slowenien ist mit 20.273 qkm Fläche ein kleines Land. Es ist gerade mal halb so groß wie die Schweiz und nicht einmal ein Viertel so groß wie Österreich. Es liegt am Südostrand der Alpen und grenzt im Norden an Österreich, im Westen an Italien, im Nordosten an Ungarn und im Osten und Süden an Kroatien.

Das Land besteht in weiten Teilen aus Gebirge (Alpen, Alpenvorland, Hügelland, Karst). 90 % der Landesfläche sind über 300 m hoch. Höchster Berg ist der Triglav in den Julischen Alpen mit 2.864 m. Fast 60% der Landesfläche ist von Wäldern bedeckt. Nur drei Länder sind in Europa noch stärker bewaldet. In den slowenischen Wäldern sind sogar Wölfe, Wildkatzen und Braunbären (!) zu Hause.

Den Nordwesten nimmt alpines Hochgebirge ein: die **Julier**, die **Karawanken** und **Kamniker & Savinjer Alpen**. Im Nordosten bestimmen Mittelgebirge und Hügelregionen die Szenerie. Dort gibt es aber auch mehrere Flussebenen/breite Flusstäler (Savinja westlich von Celje, Drava südöstlich von Maribor, Mura südöstlich von Gornja Radgona). Der Süden besteht zu großen Teilen aus Karst. Im äußersten Südwesten besitzt das Land schließlich noch einen kleinen 46 km langen Küstenstreifen an der Adria, direkt dahinter steigt der Karst auf.

Slowenien ist für seine außerordentliche Vielfalt von Landschaften auf flächenmäßig engem Raum bekannt. Dem entspricht eine enorme Biodiversität. 36% der Landesfläche stehen unter Naturschutz (Deutschland 16%). Hier werden 312 Tier- und Pflanzenarten geschützt.

Das Land hat rund 2 Mio. Einwohner (1.7.2015). Folglich ist es mit 102 Personen pro qkm nur dünn besiedelt. Es gibt keine wirklich große Stadt. Auch die Hauptstadt **Ljubljana** hat lediglich ca. 280.000 Einw. Ansonsten erreicht nur noch **Maribor** ca. 100.000 Einw. Fünf Städte liegen in der mittleren Größenordnung von 23.000 bis 60.000 Einw.: Celje, Kranj, Velenje, Koper und Novo Mesto. Alle übrigen Orte haben kleinstädtischen oder dörflichen Charakter.

Slowenien befand sich über 600 Jahre unter der Herrschaft der Habsburger. Es gehörte zu den wirtschaftlich zurückgebliebenen Regionen des Vielvölkerstaates. Als die K- und K-Monarchie Österreich-Ungarn (auch Völkergefängnis genannt) nach dem 1. Weltkrieg auseinanderbrach und eine Reihe unabhängiger Staaten entstanden, wurde Slowenien Teil des neugegründeten südslawischen Staates der Serben, Kroaten und Slowenen (SHS-Staat/Monarchie), der ab 1929 Jugoslawien hieß. In diesem von zahlreichen Ethnien bewohnten Armenhaus Europas war Slowenien die wirtschaftlich am höchsten entwickelte Region - deutlich vor Serbien und Kroatien, ganz weit vor Bosnien-Herzegovina, Mazedonien und Kosovo.

1941 wurde das Land von Hitlerdeutschland und Mussoliniitalien überfallen und besetzt. Nach einem langen opferreichen Widerstand konnten kommunistisch dominierte Partisanen unter Tito 1945 kurz vor Ende des 2. Weltkrieges die Besatzer schließlich vertreiben und die Macht übernehmen. Nach einer kurzen stalinistischen Phase kam es 1948 zum Konflikt mit der verbündeten Sowjetunion. Danach ging Jugoslawien einen eigenen Weg, die Kollektivierung der Landwirtschaft wurde wieder rückgängig gemacht und die zentrale Wirtschaftsplanung allmählich aufgelöst. Ökonomisch wurde in der Folgezeit ein

Arbeiterselbstverwaltungs-Sozialismus aufgebaut, ein Projekt für das es historisch kein Vorbild gab und das sich als schwierig erwies. Politisch blieb der föderalistisch strukturierte Staat (6 teilautonome Republiken) weiter unter der Alleinherrschaft der kommunistischen Partei, die sich zunächst KPJ/Kommunistische Partei Jugoslawiens und später BdKJ/Bund der Kommunisten Jugoslawiens nannte. Nach außen schloss man sich jenseits von Ost und West dem Verbund der Blockfreien an, zu dem u.a. Indien und Ägypten gehörten. Nach anfänglichen wirtschaftlichen Erfolgen geriet das Land Anfang der 1980er Jahre in eine tiefe ökonomische Krise (Rückgang des BIP, hohe Inflation, hohe Auslandsschulden). Das erschütterte das Wirtschaftssystem. Gleichzeitig wuchsen in den Teilrepubliken nationalistische/separatistische Bewegungen, die die staatliche Unabhängigkeit anstrebten. Außerdem bildeten sich Parteien unterschiedlicher Couleur, die die Alleinherrschaft des BdKJ infrage stellten. Ab 1991 entlud sich dieses Pulverfass. Slowenien kam am schnellsten und mit den geringsten Verlusten (kein Nato-Bombardement!) aus dem verfallenden Staatsgebilde. Nach nur 10 Tagen zog sich die jugoslawische Bundesarmee erfolglos zurück und akzeptierte die staatliche Unabhängigkeit, die am 14.6.1991 ausgerufen wurde. Damit war Slowenien zum ersten Mal in seiner Geschichte ein eigener Staat. Zwischen den anderen Teilrepubliken wurden dagegen mehrjährige schreckliche Kriege um die territoriale Aufteilung geführt.

Im unabhängigen Staat Slowenien kam es von Beginn an zu tiefgreifenden Veränderungen: die Einparteienherrschaft wurde durch die politische Demokratie mit Mehrparteiensystem abgelöst und an die Stelle des Arbeiterselbstverwaltungs-Sozialismus trat die Kapitalistische Marktwirtschaft. Die junge Alpenrepublik wurde 2004 in die EU aufgenommen und gehört seit 2007 auch der Eurozone an. Slowenien hat sich wirtschaftlich fast im Mittelfeld der EU etabliert. Das Pro-Kopf-Einkommen und die Arbeitsproduktivität (über 80% des EU-Durchschnitts) sind höher als in Portugal und Griechenland und in allen östlichen EU-Ländern.

Klima und Reisezeiten

Slowenien besitzt im wesentlichen drei Klimazonen: **alpin** (Nordwesten, Norden), **kontinental** (Zentrum und Osten) und **mediterran** (Süden, Südwesten). Diese werden jedoch örtlich durch die Höhenlage, die Geländebeschaffenheit, die vorherrschenden Winde und die Entfernung zum Meer beeinflusst.

Die Südseite der Alpen ist wärmer und feuchter, es fällt vergleichsweise weniger Schnee. Der Frühling kommt früher (schon im März, regnerisch). Der Sommer ist recht kurz und nicht allzu warm (Juni-September, monatliches Mittel wenig über 20 Grad). Der Herbst ist lang und mild. Der Winter ist etwas kürzer und weniger kalt als auf der Nordseite der Alpen.

An der Adriaküste und in ihrem karstigen Hinterland herrscht mediterranes Klima. Der Winter ist kühl und feucht, Schnee ist sehr selten. Der Frühling kommt schon früh. Im Winter und Frühling treten an der Küste und im Hinterland mitunter böige Fallwinde auf - die gefürchtete Bora (slo. Burja, trocken, kalt, im Winter zumeist mehrere Tage, im Sommer wenige Stunden dauernd mit bis zu 250 km/h). Durch Wiederbewaldung konnte inzwischen im Karst die Wucht vermindert werden. Sommer und Herbst sind lang und warm bzw. mild.

Zentral- und Ostslowenien unterscheiden sich deutlich von den beiden erstgenannten Zonen. Hier ist der Gegensatz zwischen Winter und Sommer sehr groß. Der Winter ist kalt, der Sommer heiß.

Von Mai bis September kann man überall in Slowenien Radeln. Die Saison ist am längsten an der Adria und in ihrem Hinterland (März-Oktober).

Radelregionen

Man kann dank der großen landschaftlichen, biologischen und topografischen Vielfalt Sloweniens fast im ganzen Land auf engem Raum schöne und abwechslungsreiche Strecken fahren. Es ist beinahe überall möglich, statt der verkehrsreichen und gefährlichen Hauptstraßen wenig befahrene Nebenstraßen (asphaltiert) oder Forst- und Feldwege (meist Makadam) zu benutzen. Hier und da existieren mittlerweile auch ganz neu angelegte Radwege, die häufig sogar asphaltiert sind.

Sehr beliebte Radfahrregionen sind die Hochgebirge **Julische Alpen** (Triglav, 2.864 m), **Karawanken** und **Kamniker-** und **Savinjer Alpen** im Nordwesten der kleinen Alpenrepublik.

Durch eine bizarre alpine Bergwelt führen u.a. die schweren Strecken über den Predil-Pass, den Vrsic-Pass und den Jezerski vrh-Pass/Seebergsattel.

Wunderschöne Panoramastraßen verlaufen u.a. über dem Socatal, vom Predil-Pass zum Mangart und über dem Logarska-Tal.

Slowenien ist im Hochgebirge auch reich an Mountainbikerevieren. Am populärsten sind die Berge der Julischen Alpen westlich und östlich von der Soca.

Auch in den ausgedehnten Mittelgebirgen und Hügelregionen gibt es viele schöne Strecken, z.B. in Goriska Brda (idyllisches Weinbaugebiet, friaulische Architektur), Goricko (beschauliche Landschaft), Prlekija (idyllisches Weinbaugebiet um Jeruzalem), in verschiedenen Gebieten des Karsts (weltberühmte riesige Tropfsteinhöhlen bei Postojna), im Hinterland der Adria (mediterrane Landschaft), in Haloze (landschaftlich wunderschönes Weinbaugebiet) und in Kocevsko (tiefe Wälder, Braunbären).

Wer leichte flache Strecken bevorzugt, kann entlang der Flüsse Mura/Mur (Quelle in Österreich), Drava/Drau (Quelle in Österreich), Sava/Save (Quellen in den Julischen Alpen), Krka und Kolpa radeln, die aus den Alpen und/oder dem Alpenvorland kommen und in östlicher Richtung zur Donau hinfließen. Eine Ausnahme macht die Soca, die durch die Julischen Alpen und den Karst in südlicher Richtung zur Adria strömt und bei Monfalcone/Italien mündet.

Man kann auch ohne großen zeitlichen Aufwand viele lohnenswerte Abstecher zu nahegelegenen interessanten Zielen in den Nachbarländern Italien (Tarvisio/Monte Lussari, Cividale, Udine, Grado, Triest), Österreich (Villach, Klagenfurt, Graz, Bad Radkersburg) und Kroatien (Varazdin, Zagreb, Karlovac, Rijeka, Porec/Istrien) unternehmen.

Die nationale Touristinformation (STIC) hat 14 Gebiete zu Raddestinationen erklärt. Gleich fünf davon liegen unmittelbar am einzigen slowenischen Nationalpark - dem **Nationalpark Triglav**. Zwei Raddestinationen liegen im **Pohorje**-Gebirge. Eine vielfältige Raddestination ist der **Radpark Notranjska**. Zum Radfahren eignet sich auch das Gebiet an der slowenischen **Küste**. Zu Raddestinationen wurde die **Gebiete um Idrija und Cerkn** sowie die Region **Koroska**. Schöne und interessante Radtouren kann man noch im Südwesten Sloweniens und in der Umgebung um **Moravske Toplice** im äußersten Nordosten erleben.
(Details siehe www.slovenia.info -> Erlebnisse -> Aktivurlaub -> Biken)

Straßen und Verkehr

Die Straßen Sloweniens sind überwiegend gut ausgebaut. Beschilderung und Wegweisung sind in aller Regel ausreichend und zuverlässig, wengleich manchmal nur für Autofahrer bestimmt.

Ein Netz an Nebenstraßen ermöglicht es, den meisten Hauptstraßen auszuweichen. Dennoch ist man - bedingt durch das bergige Profil - auch als Radler hin und wieder gezwungen, Hauptstraßen zu benutzen, da sie oft die einzigen Wege durch enge Flusstäler darstellen.

Für Kinder bis 14 Jahre herrscht eine allgemeine **Schutzhelmpflicht**, der Gebrauch von Schutzhelmen ist jedoch auch bei den anderen erwünscht.

Einreisebestimmungen

Es ist erforderlich, ein für die Einreise gültiges Ausweisdokument (Personalausweis oder Reisepass) für alle Reisenden (auch für Kinder ab dem Tag der Geburt!) mit sich zu führen.

Bürger der EU können sich mit gültigen Ausweispapieren und ohne Visum bis zu drei Monaten im Lande aufhalten.

Anreise

Fahrrad: Man kann durchaus die Anreise mit dem Fahrrad wagen. Sie führt durch eine Alpenregion, die viel zu bieten hat. Vom oberbayrischen Grenzort Freilassing via Salzburg, Bad Gastein, Spittal und Villach bis zur österreichisch-slowenischen Grenze auf dem Wurzenpass sind es nur 232 km. Bis auf die Anstiege nach Bad Gastein und zum Wurzenpass ist diese erlebnisreiche Alpenroute ausgesprochen leicht. Man kann auch den steilen Aufstieg auf den Wurzenpass vermeiden, indem man 12 km südwestlich von Villach die leichte und landschaftlich viel schönere Route über Arnoldstein/Österreich, Tarvisio/Italien und Ratece/Slowenien nehmen. Die zusätzlichen 24 km auf dem Weg nach Kranjska Gora/Slowenien fallen kaum ins Gewicht. Schöne Anreisen sind u.a. auch über Tarvisio und den Predil-Pass (schwer) oder von Villach/Österreich an der Drau/Drava abwärts nach Dravograd/Slowenien (leicht) möglich.

Bahn: International gibt es Verbindungen von Villach/Salzburg/München, Klagenfurt, Graz/Wien, Budapest, Zagreb und Rijeka nach Slowenien und umgekehrt. Es besteht jedoch täglich nur eine direkte Verbindung mit Fahrradmitnahme von München nach Jesenice/Ljubljana. Mehr Spaß macht und mehr

Mitnahmemöglichkeiten bietet die Anreise per Bahn bis Villach, von wo aus man seine Tour starten und Kranjska Gora/Slowenien auf der abwechslungsreichen Alpenroute via Arnoldstein/Österreich und Tarvisio/Italien ansteuern kann.

Bus: Fernbusse von Deutschland nach Slowenien nehmen keine Fahrräder mit.

Flugzeug: Der einzige international angeflogene Flughafen Sloweniens befindet sich in Brnik, 25 km nördlich von Ljubljana. Es gibt direkte Flugverbindungen mit München (1 Std., Adria Airways), Frankfurt (1:25 Std., Adria Airways) und Zürich (1:10 Std., Swiss Air, Adria Airways). Durchaus erwägenswert sind auch Flüge nach Klagenfurt, Graz, Triest, Rijeka oder Zagreb, alles Orte mit Flughäfen, die nicht weit von Slowenien entfernt sind. Die Mitnahme von Fahrrädern ist möglich, die Konditionen sind bei den Fluggesellschaften zu erfragen.

Fahrrad und öffentlicher Inlandsverkehr

Bahn: Das slowenische Schienennetz ist 1229 km lang. Im Gebiet der Alpen und der höheren Mittelgebirge (u.a. Pohorje) bestehen nur wenige Verbindungen. In den anderen Regionen ist das Netz dagegen recht dicht. Alle bekannten Städte sind gut erreichbar.

Die Inlandstarife sind viel niedriger als in A, CH und D. Die 2. Klasse der Bahn ist das preiswerteste Verkehrsmittel des Landes.

Fahrräder können ohne Komplikationen mitgenommen werden, sofern das im Fahrplan durch ein Fahrradpiktogramm ausgewiesen ist. In den schnelleren Zügen kommen sie in den Gepäckwagen. In Kurzzügen und Triebwagen alten Typs existiert hinter der Fahrerkabine ein kleiner Raum für Gepäck und Fahrräder, in modernen Nahverkehrszügen (z.B. Ljubljana-Jesenice) sind in den Wagen kleine Bereiche für Fahrräder reserviert.

Man zahlt eine zusätzliche Gebühr von 3,40 Euro, die zumeist erst im Zug zu entrichten ist. Dieser Zuschlag gilt für den ganzen Tag und für beliebig viele Züge. Dagegen muss die Fahrkarte aber schon vor dem Antritt der Fahrt am Schalter gelöst werden (falls vorhanden!).

Busse: Das Busnetz ist viel dichter als das der Eisenbahn. Dieses Verkehrsmittel ist ebenfalls sehr preiswert. Manche Busse nehmen auch Fahrräder mit. Man muss auf jeden Fall erst einmal den Fahrer fragen.

Fährverkehr: Früher als es kaum Brücken gab, spielte der Fährverkehr eine Rolle. Heute existieren nur noch ein paar Verbindungen über die Mura/Mur (Sladki vrh, Ižakovci, Melinci).

Von den Ferienorten Izola, Piran und Portorož an der Adria verkehren im Sommer Ausflugschiffe und Boote nach Venedig (ca. 2 1/2 Std. Fahrt) und zur kroatischen Adria.

Fahrradausstattung und Ersatzteile

In den Flusstälern reichen Tourenräder mit 3- bis 7-Gängen. Für längere Radreisen und bei Touren in den Mittelgebirgsregionen und Alpen empfiehlt sich jedoch ein Reiserad mit Kettenschaltung und bergtauglicher Übersetzung (1:1 oder besser) oder mit einer umfangreichen Nabenschaltung (z.B. Rohloff).

Besonders im Gebirge ist mit Schotter-, Feld- und Waldwegen zu rechnen. Deshalb sollten Sie die Reifenbreite nicht zu schmal wählen (mindestens 32 mm) und vor der Abreise das Profil prüfen.

Auch in Kleinstädten gibt es Fahrradläden mit Reparaturservice. Passendes Werkzeug und Standardersatzteile sollten freilich vorsichtshalber immer mitgeführt werden.

Verpflegung

In allen Städten bis hinunter zu Kleinstädten und bekannten Touristendörfern gibt es große, moderne Supermärkte mit einem umfangreichen Angebot. Auch die gastronomische Szene ist überaus dicht und vielseitig.

Außer der einheimischen Küche sind mit regionalen Schwerpunkten Italienische Küche (zahlreiche Pizza, Gnocci, Risotto, Pasta etc., Eis), Österreichische Küche (Schnitzel, Krainer Würste, Strudel, Kaiserschmarren, Torten, Cremeschnitten), Ungarische Küche (Gulasch, Paprikas, Palatschinken) und Balkanküche verbreitet. In ein paar Städten gibt es auch chinesische Lokale (u.a. in Ljubljana, Maribor, Postojna, Bled).

Mittags bieten viele Gaststätten und Restaurants preiswerte Menüs an. Oft beginnt man mit einer Rind- oder Hühnerfleischsuppe mit feinen Nudeln. Als Hauptgang wird im allgemeinen ein Fleischgericht (Schwein, Lamm, Rind oder Wild) serviert. Aber auch Fisch ist verbreitet - übrigens nicht nur am Meer, im Gebirge sind

das allerdings Forellen. Zum Abschluss des Menüs gibt es leckere Desserts (u.a. Potica, eine Art von Nussrollen). In der Öffentlichkeit ist Bier das populärste Getränk, während zu Hause der Wein eine recht große Rolle spielt. Slowenien ist ein traditionsreiches Weinland (sowohl Weiß- als auch Rotwein). Das Angebot ist gut.

Unterkunft

Das Spektrum der Übernachtungsmöglichkeiten ist vielerorts recht breit. Die höchsten Preise haben die Hotels. Den von vielen Radlern bevorzugten preiswerten Unterkünften entsprechen: Privatzimmer, Pensionen, Hostels/Jugendherbergen, Berghütten, Ferienbauernhöfe (konventionell und ökologisch) und Campingplätze.

Camping: Campingplätze findet man in allen Landesteilen. Sie liegen überwiegend an Flüssen, Bächen oder Seen. Manche befinden sich sogar direkt neben Thermen (tolle Badelandschaften!), die dann auch von den Campern genutzt werden können. Die Plätze sind in der Regel gut ausgestattet (moderne sanitäre Anlagen, Restaurants, kleine Supermärkte). Es gibt fünf Kategorien, die natürlich unterschiedliche Levels und Preise haben. Der nationale Campingverband gibt ein detailliertes Verzeichnis heraus, das bei den Touristinformationen erhältlich ist. In der Hochsaison ist es sehr sinnvoll (!) zu reservieren.

Freies Zelten: Wie in den meisten Ländern Europas ist in Slowenien das Wildcampen nicht erlaubt. Wer erwischt wird, muss ein Bußgeld zahlen.

Jugendherbergen/Hostels: Auf diesem Gebiet ist glücklicherweise in jüngster Zeit viel geschehen. Ihre Zahl ist stark gestiegen. Viele Herbergen sind neu und ganz gut eingerichtet. Und sie sind nun auch fast flächendeckend verbreitet. Die Preise für ÜF liegen zwischen 18 und 25 Euro/pro Kopf. Man findet sie unter www.youthhostel.si und www.jugendherberge.de

Hütten des Alpenvereins: Zu den preiswerten Übernachtungsmöglichkeiten für Radler gehören durchaus auch die Hütten des Slowenischen Alpenvereins (slo. koca oder dom genannt), denn es befinden sich auch einige im Bereich der populären Radrouten (Passhöhen, Ende von Tälern). Die Qualität ist recht unterschiedlich, wobei einfach und bescheiden dominiert. Mitglieder des DAV zahlen nur halb so viel wie andere Radler/Wanderer.

Privatunterkünfte, Pension, Apartment: Das Angebot an günstigen Privatzimmern ist nur in den Touristenhochburgen gut, sonst eher spärlich. Man wendet sich am besten an die Touristinformationen. Manche Anbieter machen auch mit dem Schild "Sobe" (Zimmer) auf sich aufmerksam. Einzelzimmer kosten 20 bis 40 Euro, Doppelzimmer 30 bis 60 Euro. Für Apartments zahlt man 40-100 Euro (abhängig von der Kategorie und Personenzahl).

Bauernhöfe, konventionell: Mittlerweile gibt es über 200 Touristische Bauernhöfe (konventionell) die Übernachtung/Ferien auf dem Bauernhof anbieten. Sie befinden sich häufig in landschaftlich schöner Lage ein Stück außerhalb von Ortschaften. Es gibt drei Kategorien von Zimmern/Apartments. Die Preise sind im Durchschnitt noch günstiger als für Privatzimmer. Einen detaillierten Überblick bietet die gemeinsame Broschüre "Idyllisches Landleben" des slowenischen Genossenschaftsverbandes und der slowenischen Tourismuszentrale.

Biobauern: Zu den Ferienbauernhöfen gehören auch einige Biobauern, die ökologischen Anbau von Gemüse, Wein und Obst und/oder Tierhaltung betreiben. In solch einem Ferienbauernhof gibt es meist auch eine Bioküche.

Gasthöfe (Gostilna, Gostisce): Vielerorts auf dem flachen Land, wo es keine oder nur wenige Hotels gibt, hat man mitunter aber die Möglichkeit in einem Landgasthaus zu übernachten, was im Übrigen viel preiswerter ist.

Hotel: Weitaus am höchsten sind die Preise der Hotels. Offiziell sind sie in die vier Kategorien ** (ganz einfach, aber mit F, Du/WC und TV), ***, **** bis ***** (Luxus) eingeteilt.

Hotelpreise (in Euro pro DZ/F für 2 Pers., Juli 2015, Hochsaison): **: 50-80, ***: 80-150, ****: 150-200, *****: 200- über 550

Verschiedenes

Landessprache/Verständigung: Das Slowenische zählt zu den südslawischen Sprachen, zu denen u.a. auch Serbo-Kroatisch und Bulgarisch gehören. Es wird mit lateinischen Buchstaben geschrieben. Die heutige Hochsprache geht hauptsächlich auf den Dialekt der Dolenjska zurück. Ins Slowenische sind auch allerlei Begriffe aus dem Serbo-Kroatischen, Deutschen, Italienischen, Ungarischen und Russischen eingegangen.

In der älteren Generation sprechen einige Deutsch, in der jüngeren Generation wird in den Schulen Englisch gelernt, dadurch kann man sich oft ganz gut verständigen. Ansonsten gilt: dass in allen Touristinformationen Deutsch und/oder Englisch gesprochen wird. Auch in den Hotels der mittleren und oberen Kategorie, in den Jugendherbergen und auf den Campingplätzen gibt es nur sehr selten Verständigungsschwierigkeiten. Das gilt aber leider viel weniger für Fahrradwerkstätten und Provinzbahnhöfe.

Krankenversicherung: Gesetzlich Versicherten wird empfohlen, sich vor Abreise nach Slowenien zu vergewissern, ob sie im Besitz der Europäischen Gesundheitskarte sind. Diese Karte (es gibt sie bei der eigenen Krankenkasse bzw. sie ist schon automatisch auf der Rückseite der neuen Versicherungskarten abgedruckt) ermöglicht die Behandlung bei einem Arzt oder im Krankenhaus, ambulant und stationär. Diese ist im Krankheitsfall oder wenn nach einem Unfall ärztliche Behandlung notwendig wird, dem Arzt oder dem slowenischen Krankenversicherungsträger vorzulegen. Kosten werden in diesen Fällen dann in aller Regeln nicht mehr erhoben. Die Behandlungskosten von privat versicherten Patienten müssen von diesen gegen Rechnung und Behandlungsbefund in der Regel an Ort und Stelle in bar beglichen werden.

Es wird empfohlen, vor Reiseantritt mit der eigenen Krankenkasse zu klären, welche Kosten im Ausland übernommen werden. Eventuell bestehende Deckungslücken (z. B. notwendiger Rücktransport nach Deutschland im Krankheitsfall, Behandlung bei Privatärzten oder in Privatkliniken, etc.) lassen sich durch den Abschluss einer günstigen Auslandsreise-Krankenversicherung für die Dauer des Auslandsaufenthaltes schließen.

Währung: Slowenien gehört seit 2007 der Eurozone an. Dadurch brauchen Deutsche und Österreicher heutzutage im Gegensatz zu Schweizern nicht mehr Geld zu wechseln. Mittlerweile gibt es vielerorts auch Bankomaten (bis in die Kleinstädte und großen Dörfer hinein), die in der Regel auch in Deutsch bedient werden können. Mit der SparCard der Postbank erhält man ebenfalls Bargeld am Automaten, und zwar bis zu viermal pro Jahr zum Nulltarif! Weltweit stehen dafür über eine Mio. VisaPlus Geldautomaten zur Verfügung.

Quittungen: In Slowenien ist es vorgeschrieben, nach Einkäufen, Restaurantbesuchen etc. die ausgestellten Rechnungen mitzunehmen, sie unmittelbar nach dem Verlassen des Geschäfts/Restaurants bei sich zu behalten und auf Aufforderung bei einer Kontrolle durch die slowenischen Finanz- und Steuerbehörden vorzuzeigen. Dies gilt auch für Reisende. Ohne Rechnung droht ein Bußgeld in Höhe von 40 Euro.

Preisniveau: Slowenien ist kein Niedrigpreisland. Die Preise in den Supermärkten und für Übernachtungen sind fast auf dem gleichen Niveau wie in Deutschland und Österreich. Das Essen ist ein wenig billiger. Deutlich günstiger sind nur die öffentlichen Verkehrsmittel.

Öffnungszeiten: Geschäfte/Supermärkte überwiegend Mo-Fr von 8-19, Sa 8-13 Uhr, teilweise jedoch auch Mo-Sa 7-20 Uhr, noch länger aber die großen Shoppingcenter (u.a. in Ljubljana, Maribor und Celje) - Mo-Sa 8-21, So 8 oder 9-15 Uhr. Sonntags sind vielerorts auch die Bäckereien vormittags geöffnet.

Touristinformationsbüros (TIC) der größeren Städte und bekannten Touristenorte: Mo-Fr 8-19, Sa, So 8-12 (mancherorts im Juli/August sogar bis 21 Uhr), erhebliche Unterschiede nach Jahreszeiten und Ortsgröße. In kleinen Büros viel kürzere Öffnungszeiten.

Postämter (PTT, Posta) halten sich an die Standardöffnungszeit: Mo-Fr 8-18, Sa 9-12 Uhr.

Banken: Im allgemeinen Mo-Fr 9-16 Uhr, Sa 8-12 Uhr, mancherorts ist von 12-13 Uhr Mittagspause

Telefon: In der Handy-Epoche sind die öffentlichen Telefonzellen selten geworden. Dafür braucht man Telefonkarten mit Magnetstreifen, die man an den Postämtern bekommt. Bei der Direktwahl gelten folgende Vorwahlnummern:

- nach Deutschland 0049

- nach Österreich 0043

Im Anschluss an diese Ziffernfolge sind dann die Ortskennzahl des Zielortes ohne Anfangsnulld und Rufnummer des Empfängers zu wählen.

Bei Gesprächen nach Slowenien gilt die Vorwahl 00386. Auch da wird die Ortsnetz-Vorwahlnummer weggelassen.

Wenn Ihnen Ihr Netzanbieter hohe Gebühren für Anrufe in und aus Slowenien berechnet, und Sie vorhaben, Telefonnummern in Slowenien anzurufen, lohnt es sich über den Kauf einer slowenischen SIM-Karte nachzudenken. Das Angebot ist vielseitig. SIM-Karten sind schon um 10 Euro erhältlich.

Notfallnummern: Polizei 112 oder 113, Notdienst 112, Feuerwehr 112

Adressen und Informationsmöglichkeiten

Bundeslandspezifische Adressen:

Slowenische Tourismuszentrale

Dimiceva ulica 13, SLO-1000 Ljubljana
Tel. +386 / 589 85 50
www.slovenia.info

Slowenisches Touristenamt

Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Tel. +49 / 29 16 12 02
info@slovenia.info, www.slovenia.info

Touristinfo Informacijski Center (TIC)

www.slovenia.info

In fast jeder Kleinstadt gibt es Touristinformationen (TIC), deren aktuelle Kontaktadressen man über die Internetseite der slowenischen Tourismuszentrale erfährt.

Deutsche Botschaft

Prešernova cesta 27, SLO-1000 Ljubljana
Tel. +386-1 / 4790-300
Tel. Mo-Do 8-16.30, Fr 9-14 Uhr, Sprechzeiten Mo, Mi, Do 9-12, Di 9-12, 14-16, Fr 9-11, Bereitschaft für Notfälle täglich bis 24 Uhr, mobil (040) 224033
www.laibach.diplo.de

Botschaft der Slowenischen Republik

Hausvogteiplatz 3-4, 10117 Berlin
Tel. 030 / 20 61 45 0 , Fax 030 / 20 61 45 70
Mo. und Di. 10.00 - 12.00 Uhr; Mi. 10.00 - 12.00 und 15.00 - 17.00 Uhr
sloembassy.berlin@gov.si, www.berlin.veleposlanistvo.si

Slowenische Staatsbahn

Kolodvorska 11, SLO-1000 Ljubljana
Tel. +386 / 08019 10
potnik-info@slo-zeleznice.si, www.slo-zeleznice.si

Kostenlose Hotline in Slowenisch und Englisch.

Bundeslandübergreifende Adressen:

ADFC-Bundesverband

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin
Tel. 030 2091498-0, Fax 030 2091498-55
kontakt@adfc.de, www.adfc.de

European Cyclists' Federation (ECF)

Rue Franklin 28, B-1000 Brüssel
Tel. +32 2 880 92 77, Fax +32 2 880 92 75
office@ecf.com, www.ecf.com

Europäischer Radfahrerverband (Alltags- und Tourenradler)

ADFC-Mitradelzentrale Deutschland

www.adfc.de/mitradelzentrale/ADFC-Mitradelzentrale

Wer nicht allein auf Radtour gehen möchte oder für seinen nächsten Radurlaub einen Partner/eine Partnerin sucht, der findet hier eine gute Gelegenheit, sich mit anderen abzustimmen.

ADFC-Dachgeber

Manteuffelstraße 60, 28203 Bremen
Tel. 0421 / 758 90, Fax 0421 / 794 80 65
info@dachgeber.de, www.dachgeber.de

Rund 100 Adressen von Radlern außerhalb Deutschlands, die andere Radlerinnen und Radler auf Tour gern bei sich aufnehmen, stehen bereits im aktuellen Verzeichnis. Außerdem gibt es einige ausländische Übernachtungsverzeichnisse auf Gegenseitigkeit, die Mitglieder im ADFC-DACHGEBER auf ihren Auslandsreisen nutzen können. - Infos und Anmeldung gibt's im Internet. Oder den Info- und Anmeldebogen als pdf per E-Mail anfordern.

Der ADFC präsentiert ausgewählte Urlaubsangebote von Radreiseveranstaltern im Katalog Radurlaub

www.radurlaub-online.de

Service-Hotline der DB

www.bahn.de/bahnungbike

Tel. 0180 6 99 66 33*, allgemeine Reiseauskunft und Auskunft zur Fahrradmitnahme und zum Bahn- und Radurlaub einschließlich Buchung und Reservierung (Stichwort "Fahrrad" nennen, Mo-So 8-20 Uhr) und alle weiteren Infos zur Bahn (rund um die Uhr).

* 20 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunktarife können abweichen

DJH Service GmbH

Postfach 1462, 32754 Detmold
Tel. 05231 / 74 01-0, Fax 05231 / 99 95-90
service@djh.de, www.djh.de

Internationale Herbergsverzeichnisse.

Weitere nützliche Internetadressen

www.slovenia.info/de --> Raddestinationen, Bikerpakete, Radwege, Straßenradfahren, Radfahren mit der Familie, Mountainbiking, über Stock und Stein - Freeride, Infopunkte für Radfahrer, Unterkünfte für Radfahrer, Campingplätze für Radfahrer

www.hiking-biking.net --> Flussradwege, Genussradeln, Mountainbiken, Rennradtouren in: Koroska, Maribor-Pohorje, Pomurje, Spodnje Podravje, Steiermark/Österreich

www.eurovelo.com --> im Aufbau befindlich die Langstrecken EuroVelo 8: Cadiz/Spanien - Barcelona - Nizza/Frankreich - Venedig/Italien - Koper/Slowenien - Dubrovnik/Kroatien - Tirana/Albanien -

Athen/Griechenland (5888 km) und EuroVelo 9: Gdansk/Polen/Ostsee - Brno/Tschechien - Wien/Österreich - Maribor/Slowenien - Triest/Italien - Koper/Slowenien - Pula/Kroatien/Adria (1930 km)

Karten

- * **Slowenien**, 1:150.000, freytag & berndt Verlag Wien 2015, www.freytagberndt.com. Guter Überblick, Hauptstraßen und Nebenstraßen korrekt, jedoch allerlei Mängel bei lokalen Wegen und Forststraßen. Preis: 9,99 Euro
- * **Turistica Karta/Tourist Map**, 1:75.000, Kartografija Ljubljana. Kartenwerk für Wanderer (za pohodnike), für Radler (za kolesarje) und für Autofahrer (za avtomobiliste) - gut für Radfahrer geeignet. 8 Regionalkarten, die das ganze Land abdecken, www.kartografija.si: 1. Alpiski svet zahod, 2 Alpiski svet vzhod, 3 Stajerska, 4 Pomurje, 5 Primorska, 6 Ljubljana in Okolica, 7 Posavsko Hribovje, 8 Notranjski Kras, Brkini, Dolenjska, Bela Krajina. Preis pro Blatt: in Slowenien 8,10 Euro, bei Mapfox 9,90 Euro, bei Freytag-Berndt 9,95 Euro
- * **Turistica Karta/Tourist Map**, 1:40.000, Kartografija Ljubljana. Kartenwerk für Wanderer (za pohodnike), für Radler (za kolesarje) und für Autofahrer (za avtomobiliste) - die besten Radlerkarten, decken bloß nicht das ganze Land ab. 9 Regionalkarten, die alle Hauptreiseregionen erfassen: 1 Julijske Alpe, 2 Posocje, 3 Primorska, 4 Gorenjska, 5 Skofjelosko, Idrijsko in Cerkljansko hribovje, 6 Kamnisko-Savinjske Alpe, Koroska, 7 Pohorje, 8 Pomurje, 9 Ljubljana. Preis pro Blatt: in Slowenien 12 Euro, bei Mapfox 14,90 Euro, bei Freytag-Berndt 14,90 Euro.

Sonstige lokale/regionale Radkarten

- * Karawanke/Karawanken, 1:60.000, Radwege, Wanderwege und Klettersteige in den Karawanken, SIAT, kostenlos, www.karawanke.eu
- * Julische Alpen, 1:50.000, Wander-, Rad- und Freizeitkarte, Freitag-Berndt Verlag
- * Kranjska Gora, 1:30.000, Wanderwege u. Radwege, LTO Kranjska Gora, www.kranjska-gora.si/de. Sehr gute Fahrradkarte.
- * Bohinj, 1:25.000, Wanderkarte, auch Radrouten eingezeichnet, Turizem Bohinj, www.bohinj.si
- * Dolina Soce, 1:55.000, Radtouren an der Smaragdstraße, Radtourkarte. Hg. LTO Sotoce u. Soca-Tal Entwicklungszentrum, sehr gute Fahrradkarte
- * Obcina Radovljica, 1:30.000, Radovljica z Okolico/Fahrradwege in Radovljica und Umgebung, erhältlich beim TIC
- * Obcina Trzic, 1:25.000, normale Straßenkarte, jedoch auch gut zum Radeln geeignet, erhältlich beim TIC
- * Kamnik, 1:50.000, Cycling in Kamnik and its surroundings, erhältlich beim TIC
- * Po Spodnji Savinjski dolini/through the Lower Savinja Valley, 1:30.000, Kolesarska Karta/Cycling Map, Kartografija. Sehr gute Fahrradkarte
- * Loka's cycling track, 1:65.000, erhältlich bei der Tourist Information Blegos in Skofja Loka, www.lto-blegos.si
- * Krajinskipark Goricko, 1:50.000, Rad- und Wanderwege, Naturparkzentrum Goricko, www.park-goricko.org
- * Bovec z Okolico, 1:25.000, erhältlich bei der Touristinformation in Bovec
- * MTB Park Notranjska, 1:50.000, Zemljevid/Map, erhältlich im Tourist Hotel in Postojna, gute Fahrradkarte
- * Karta Obcine Sodrazica, 1:25.000, erhältlich in der Tourist Information in Ribnica

- * Obsotelje in Kozjansko, 1:50.000, Mapa ciclista / Fahrradkarte
- * S kolesom po Mariboru in okolici/Mit dem Fahrrad durch Maribor und die Umgebung, Kolesarska karta/Fahrradkarte, erhältlich beim TIC Maribor, www.maribor-pohorje.si
- * Murradweg, Fahrradkarte und Wegbeschreibung, E-Broschüre, SIHR, www.mura-drava.eu
- * Drauradweg, Fahrradkarte und Wegbeschreibung, E-Broschüre, SIHR, www.mura-drava.eu

Landkartenbeschaffung

In D: Mapfox, Mollenhauer & Treichel GbR, Lauenburger Str. 2, 24113 Kiel, Tel. 0431 / 6667539, kontakt@mapfox.de, www.mapfox.de

In A: freytag & berndt u. Artaria KG, Brunner Straße 69, 1231 Wien, Tel. +43-1 / 8699090-0, office@freytagberndt.com, www.freytagberndt.com (auch Osterhofer Str. 8, 93055 Regensburg)

Literatur

Bundeslandspezifische Literatur:

Radtouren

- * **Slowenien per Rad**, Eberhard Schmitt-Burk, Verlag Wolfgang Kettler, Neuenhagen, 2015, Preis: 15,80 Euro. Umfassendes Fahrrad-Reisebuch, Hintergrundinformationen zu Geographie, Politik und Ökonomie, praktische Reisetipps spezifisch für RadwandererInnen, das gesamte Land abdeckendes Streckennetz aus 79 Etappen (2807 km) sowie plus 63 Abstecher (1090 km), mit Ortsbeschreibungen plus Tipps für Touristinformationen, Unterkünften und Fahrradservice. Gut recherchierter Reiseführer.
- * **30 MTB-Touren im Soca Tal**, P. Immich und M. Kemmler, Slowenien, München, 3. Aufl. 2014, 216 S., www.mtb-slowenien.de

Geschichte und Gegenwart

- * **Slowenien - Von den Anfängen bis zur Gegenwart**, Joachim Hösler, Regensburg 2006, 264 S., Pustet Verlag
- * **Kärnten, Slowenien, Triest - umkämpfte Erinnerungen**, T. v. Fransecky, A. Rudorff, A. Schneider, Berlin u. Hamburg 2010, 256 S.
- * **Mythos Partizan - (Dis)Kontinuitäten der jugoslawischen Linken: Geschichte//Erinnerungen//Perspektiven**, M. Puskarevic, A. Schneider, D. Tomic u. R. Zschächner (Hg.), Münster 2013, 441 S., Unrast-Verlag
- * **Experiment Jugoslawien - Von der Staatsgründung bis zum Staatsverfall**, H. Sundhausen, Mannheim 1993, 128 S., BI-Taschenbuchverlag
- * **Balkankrieg - Zehn Jahre Zerstörung Jugoslawiens**, Hannes Hofbauer, 5. Auflage Wien, 296 S., Promedia
- * **Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten 1943-2011**. Eine ungewöhnliche Geschichte des Gewöhnlichen, H. Sundhausen, Wien 2012, 567 S., Böhlau

Bundeslandübergreifende Literatur:

Europe by bike, 2. Auflage. Auflage, ECF 2004

Englischsprachige Broschüre über verschiedene Radelregionen in Europa. 2. Auflage

ADFC-Katalog Radurlaub

Katalog mit vielen ausgewählten Radreisen in Deutschland, Europa und der weiten Welt, präsentiert von renommierten Radreiseanbietern in Zusammenarbeit mit dem ADFC. Alle Angebote und den Katalog zum Download gibt es online auf www.radurlaub-online.de.

Europäisches Fahrrad-Lexikon, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA), 2. Auflage. Auflage, Brüssel 2010

Das kompakte Bildwörterbuch - inzwischen in zweiter Auflage erschienen - enthält nützliche Begriffe aus der Fahrradwelt in 27 Sprachen und weitere Tipps zum Radfahren in Europa.

» mehr Infos zum Fahrrad-Lexikon

Impressum

Liebe Tourenradlerin, lieber Tourenradler!

Wenn Sie festgestellt haben, dass einzelne Angaben nicht mehr zutreffen oder Sie Ergänzungen hinzufügen würden, so teilen Sie uns dies bitte mit --> laenderinfo@adfc.de
Ihre Hinweise helfen uns, immer aktuell zu bleiben. Vielen Dank!

Herausgeber: ADFC-Bundesverband, Mohrenstr. 69, 10117 Berlin, und
Ralf Bohle GmbH, Postfach 1120, 51571 Reichshof (Hersteller der bekannten Schwalbe
MARATHON-Reifen)

Copyright: ADFC-Fachausschuss Fahrradtourismus

Autor: Eberhard Schmitt-Burk

Infos: Wolfgang Reiche

Recherche und Lektorat: Wolfgang Reiche & Markus Hübner

Hinweis:

Die Informationen in den ADFC-Länderinfos sollen allen Reiseradlern und Fahrradurlaubern dazu dienen, sich auf ihre eigenen Radtouren besser vorzubereiten. Sie sind folglich nur zum privaten, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt!

Kontakt: ADFC-Infoline - Tel.: 030 / 209 14 98-0 - E-Mail: kontakt@adfc.de